Feuerschäden

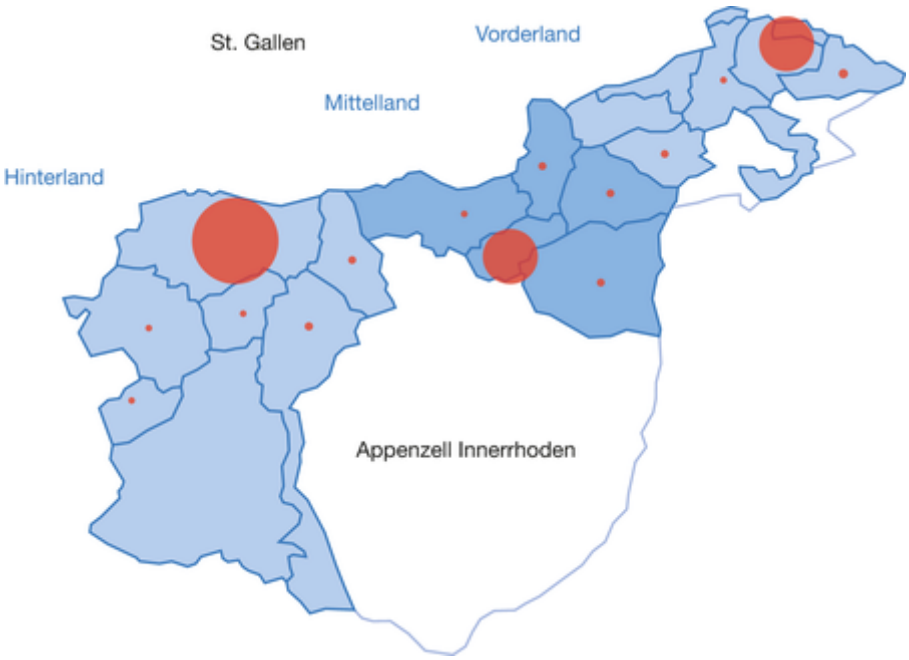
Schadenintensität Feuerschäden

Die Schadenintensität (Schadensumme im Verhältnis zum Versicherungskapital) liegt bei 201% gegenüber dem zehnjährigen Mittel von 100%.
Bei 48 Schadenfällen (Vorjahr: 73) ergibt sich ein Schadentotal von CHF 5'518'243 (Vorjahr: CHF 3'081'113). Das 10--Jahres-Mittel beträgt CHF 2'908'000.

Schadensumme im Verhältnis zum Versicherungskapital			
2025	Promille	0.25	201%
10-Jahres-Mittel	Promille	0.124	100%

Das Schadenjahr 2025 verzeichnete doppelt so hohe Schäden wie das zehnjährige Mittel. Als aussergewöhnlich hoher Einzelschaden mit CHF 3.5 Mio. trägt der Grossbrand an der Cilanderstrasse in Herisau den grössten Anteil am Schadenjahr 2025. Dank der schnellen Einsätze der Feuerwehren konnten weitere grössere Schadensummen verhindert werden. Weder Personen noch Tiere kamen dabei zu Schaden.

Schadenverteilung



Die Grösse der Kreise widerspiegelt die Schadensumme in den einzelnen Gemeinden.

in CHF

	Datum	Ort	Schadenursache	Schadenschätzung
über CHF 100'000	01.05.2025	Herisau	Übrige (unbekannte Ursache, Feuer)	3'219'439
über CHF 100'000	11.11.2025	Herisau	Nicht eindeutig abgeklärt (Feuer)	350'000
über CHF 100'000	30.11.2025	Lutzenberg	Nicht eindeutig abgeklärt (Feuer)	600'000
über CHF 100'000	30.11.2025	Lutzenberg	Nicht eindeutig abgeklärt (Feuer)	500'000
über CHF 100'000	30.12.2025	Bühler	Nicht eindeutig abgeklärt (Feuer)	500'000
CHF 40'000 bis CHF 100'000	04.11.2025	Walzenhausen	Schweissen, Löten	70'965
unter CHF 40'000	42 Kleinschäden			277'839
Total 48 Feuerschäden im Jahr 2025				**5'518'243**

Zur Klärung der Brandursache erstellt der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden jeweils einen Abschlussbericht. Daraus können Lehren für Präventionsmassnahmen gezogen, aber auch Regressansprüche gegenüber Dritten geltend gemacht werden. Die hohe Quote von noch nicht eindeutig geklärten Fällen ist begründet durch die erst gegen Ende des Jahres aufgetretenen Brandfälle.

Schadenursache

Den Feuerwehren wird ein grosser Dank ausgesprochen. Das Assekuranz-Dreieck «Versicherung, Prävention und Intervention» wirkt, und so konnte oft Schlimmeres verhindert werden.

in CHF

Objekte	Ursache	Schadensumme	Durchschn. Schaden pro Objekt
1	übrige (unbekannte Ursache, Feuer)	3'219'439	3'219'439
6	Nicht eindeutig abgeklärt (Feuer)	1'980'628	330'105
1	Schweissen, Löten	70'965	70'965
8	Defekte an Geräten	95'782	11'973
3	übrige (Explosion)	34'224	11'408
1	übrige (Selbstentzündung)	10'262	10'262
5	Unsachgemässe Verwendung von Apparaten	38'041	7'608
1	Mängel bei der Installation	4'011	4'011
13	Indirekter Blitzschlag	45'192	3'476
1	Mechanische Energie, Reibung	2'606	2'606
6	Direkter Blitzschlag	14'168	2'361
1	Zentralheizung	2'125	2'125
1	übrige (Elektrizität)	799	799
48		**5'518'243**	

Blitzeinschläge bleiben die Hauptursache von Schäden, die jedoch mit einem relativ kleinen Schadenvolumen je Vorfall zu Buche schlagen. Mit über CHF 3 Mio. beträgt der Anteil dieses Einzelbrandes über die Hälfte der gesamten Jahresschadensumme und stellt für den Kanton Appenzell Ausserrhoden einen ungewöhnlich hohen Schadenfall dar.
Blitzschutzanlagen werden durch uns alle zehn Jahre kostenlos kontrolliert. Neuerstellungen (ohne Grabarbeiten) werden mit 25%, Instandstellungen in grösserem Ausmass mit 10 bis 20% subventioniert.

Nutzungscode

in CHF

Code	Gebäudenutzung	Objekte	Schadensumme	Betrag / Ereignis
1199	Wohnen	36	1'886'991	53'914
1259	Gewerbe und Industrie	5	3'584'840	716'968
1271	Landwirtschaft	3	16'111	5'370
1252	Lager	1	24'108	24'108
1242	Garagen	1	2'586	2'586
1220	Büro	1	2'518	2'518
1274	öffentliche Spezialbauten	1	1'089	1'089
Total Feuerschäden		**48**	**5'518'243**	

Wie üblich führt die Gebäudenutzung «Wohnen» die Liste an, wiederum mit einem relativ hohen Durchschnittswert.

Schadenverlauf zu Budget (10-Jahres-Mittelwert)

Das Schadenjahr war geprägt durch den Grossbrand am 1. Mai und etliche Hausbrände gegen Ende des Jahres. Insgesamt sind jedoch die Präventionsbemühungen der Assekuranz AR wie auch der Partnerorganisation BfB (Beratungsstelle für Brandverhütung) mit ihren Kampagnen spürbar. Obwohl es wenige Brandfälle gab, wurde das zehnjährige Mittel, das als Budgetgrundlage dient, massiv überschritten.

Trend Schadenverlauf

Aufgrund der Schadenjahre 2017 und 2018 ist der Trend immer noch rückläufig. Betrachtet man die Jahre ab 2019, so ist der Trend jedoch ansteigend. Dank dem steten Fokus auf Ausbildung und Material, vor allem aber dank dem ausserordentlichen Leistungswillen der Milizfeuerwehren in unserem Kanton, können die Brände schlussendlich meist schnell kontrolliert und bekämpft werden.